8A6LniQo

Prayer for future – Andacht um 5 vor 12

Dingolfing. Zum Klimaaktionstag am morgigen Freitag findet in der Erlöserkirche eine Andacht zum Thema statt. Der Aufruf „Churches for Future“ wurde von einem breiten Bündnis kirchlicher Akteure (katholische Bistümer, evangelische Kirchen, kirchliche Organisationen und Initiativen, sowie Entwicklungsorganisationen) aus Solidarität mit den Kindern und Jugendlichen von „Fridays for Future“ unterzeichnet. Das Umweltteam der evangelischen Gemeinde Dingolfing beschloss daher, mit einer kurzen gottesdienstlichen Feier das Anliegen zu unterstützen. Laut Pfarrer Frör soll damit auch ein hörbares Zeichen gesetzt werden, wenn um fünf vor 12 Uhr die Glocken läuten. Es ist der Tag, an dem weltweit vor allem Schüler für wirksame Maßnahmen demonstrieren, um den Klimawandel zu begrenzen. Es ist auch der Tag, an dem die Regierenden in Berlin Maßnahmen zum Klimaschutz beschließen wollen. Die Bewahrung der Schöpfung und die Erhaltung der Lebensgrundlagen sieht das Umweltteam als christlichen Auftrag. Folgen des Klimawandels sind schon längst spürbar. Es gilt daher, schnell zu handeln. Wer dafür eintritt, verdient Unterstützung. Die Teilnahme an der Andacht steht allen offen und dauert circa 20 Minuten.

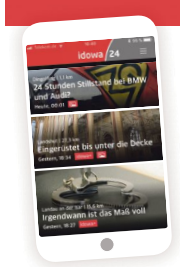
Lucy van Kuhl in der Herzogsburg abgesagt

Dingolfing. Die Veranstaltung am Samstag, 28. September, in der Dingolfinger Herzogsburg muss abgesagt werden. Gekaufte Karten können nur bei der erworbenen Vorverkaufsstelle zurückgegeben werden.

Neuer PEKiP-Kurs

Dingolfing. Ab Dienstag, 1. Oktober, bietet die WiEge einen neuen PEKiP-Kurs an. Die Gruppe trifft sich dafür zehn Mal immer dienstags um 9.30 Uhr im Pfarrheim St. Johannes in Dingolfing. Der Kurs richtet sich an Mütter und/oder Väter mit ihren Kindern, die im Mai, Juni oder Juli 2019 geboren sind. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass die Babys im ähnlichen Alter sind, so dass die Altersspanne der Kinder in der Regel nur höchstens drei Monate beträgt. Frau von Trotha begleitet Eltern bei allen Fragen rund um den spannenden Alltag mit Baby, gibt hilfreiche Tipps und Anregungen, sowie Unterstützung und Ermutigung dazu, die eigenen Kompetenzen zu sehen und zu erweitern. Sie steht als fachkundige Ansprechpartnerin für Fragen zur Entwicklung und Förderung von Babys im ersten Lebensjahr zur Verfügung. Auch in ihrer Entwicklung verzögerte oder behinderte Babys haben an dieser speziellen Gruppenform viel Freude und Gewinn. Der Kurs umfasst zehn Treffen zu jeweils 90 Minuten – darunter auch ein Elterngesprächsabend. Dieser bietet sich zum Erfahrungsaustausch und für Informationen und Gespräche zu Themen, die im ersten Lebensjahr wichtig sind, an. Außerdem ist an diesem Abend Zeit, auf sich selbst zu achten und auch mal einen Abend ohne Kind zu genießen. Es wird eine Gebühr erhoben. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon 08731/74628 oder E-Mail wiege@keb-dingolfing-landau.de.

ZEITUNG IMMER UND ÜBERALL



idowa 24

- kostenlose Mobil-App für Android/iOS
- bezieht die Inhalte von idowa.de
- Kurzversionen in Echtzeit

Die Einsatzleiter der BRK-Bereitschaft, Tobias König (links) und der Feuerwehr Dingolfing, Erster Kommandant Stefan Klein, besetzten die Funkzentrale.

Die neuen Einsatzfahrräder feierten ihre Premiere bei der Begleitung der Walking-Runde beim diesjährigen Halbmarathon. Foto: L. Hofmeister

„Es wird Hand in Hand gearbeitet“

BRK und Feuerwehr vereinen jedes Jahr zum Halbmarathon ihre Kräfte

Von Marina Liefke

Dingolfing. Mit fast 1 200 Läufern war der diesjährige Dingolfinger Halbmarathon wieder ein voller Erfolg. Damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden kann, stellen sich jedes Jahr zahlreiche Ehrenamtliche zur Verfügung, um für die Sicherheit und Gesundheit der Läufer zu sorgen.

So waren am Samstag 35 Einsatzkräfte der BRK-Bereitschaften Dingolfing und Marklkofen, der HVO Mengkofen und der Dingolfinger Wasserwacht unter der Einsatzleitung von Tobias König vor Ort, um die medizinische Versorgung der Läufer, Walker, aber auch Besucher zu gewährleisten.

Für die Streckenabsicherung und die Einsatzbereitschaft im Notfall waren die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren Dingolfing, Sossau und Teisbach unter der Einsatzleitung des Ersten Kommandanten der Feuerwehr Dingolfing, Stefan Klein, zuständig.

Mit rund 35 Kräften der BRK-Bereitschaften Dingolfing und Marklkofen, des HVO Mengkofen, der Wasserwacht Dingolfing und der 36 Wehrmänner der Feuerwehren Dingolfing, Sossau und Teisbach wurde in Zusammenarbeit für die Sicherheit und Gesundheit der Läufer und Zuschauer gesorgt. Fotos: BRK-Bereitschaft Dingolfing

BRK-Bereitschaften leisteten 245 Helferstunden

„Wir waren von 11 bis 18 Uhr im Einsatz. Vonseiten des BRKs waren das rund 245 Helferstunden“, erklärt Tobias König. Insgesamt hatten die Rot-Kreuzler sieben Patienten zu versorgen, davon wurden zwei aufgrund von Kreislauf-Problemen zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht. Zusätzlich fuhren sie auch zwei „Primäreinsätze“ im Stadtgebiet, wurden also als Erstversorger über die Integrierte Leitstelle angefordert.

Um schnell zur Stelle zu sein, wurden fünf Sanitätsposten eingerichtet. Jeweils drei Rot-Kreuzler standen mit Rucksack und Defibrillator an der Strecke bereit, um zügig Erste Hilfe leisten zu können. Drei Sanitätsposten waren wegen der vielen Zuschauer in der Bruckstraße eingesetzt, ein Posten war an der Isar-Brücke eingerichtet und einer in der Nähe des Obi-Parkplatzes. Außerdem wurden zwei Sanitätsstationen – eine in der Feuerwache und eine am Marienplatz im Start/Ziel-Bereich – eingerichtet. Zusätzlich waren zwei Notärzte im Einsatz. Für die medizinische Versorgung an dem Streckenabschnitt, der durch das BMW Werk 02.10 führte, stellte sich der BMW Gesundheitsdienst zur Verfügung.

Vor eine besondere Herausforderung stellte die BRKler die erstmals durchgeführte Walking-Runde entlang der Isar. Weil die Begleitung zu Fuß, bepackt mit dem Notfallequipment, schwierig und auch der Einsatz von motorisierten Fahrzeugen ungeeignet erschienen, entschied man sich für die Absicherung der Walking-Runde mit Hilfe von zwei „Einsatzfahrrädern“. Diese wurden im Vorhinein beklebt und mit roten Gepäckträgertaschen versehen. „Die Räder wurden begeistert angenommen und die Runde ist ohne Zwischenfälle verlaufen“, so König. Wäre es zu einem Einsatz gekommen, hätte man den Patienten in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und deren Quad abtransportieren können.

Erster Feuerwehreinsatz in 17 Jahren Halbmarathon

Schon seit dem ersten Halbmarathon 2003 sorgen die örtlichen Feuerwehren für die Streckensicherheit und sind Ansprechpartner bei Problemen im und um den Streckenverlauf. Während die Dingolfinger Wehr die Feuerwache besetzt, um im Notfall möglichst schnell einsatzbereit zu sein, sind die Kräfte der Feuerwehren Sossau und Teisbach – im jährlichen Wechsel mit Höfen und Frauenbiburg – auf der Strecke unterwegs und kümmern sich um die Absperrung.

In der Funkzentrale der Feuerwache sitzen während des Marathons die Einsatzleiter des BRK und der Feuerwehr und behalten den Überblick. Erster Kommandant Stefan Klein musste – wohlgemerkt in 17 Jahren Halbmarathon – in diesem Jahr seine Wehrkräfte zum ersten Mal zu einem Einsatz im Stadtgebiet schicken.

Grund dafür war ein ausgelöster Heimrauchmelder, den die Nachbarn aus einer verlassenen Wohnung vernommen hatten. Obgleich es sich letztlich um eine Fehlauslösung des Rauchmelders handelte, zeigte sich, wie gut sich die Wehrkräfte organisiert haben. Nicht nur ist die Feuerwache wegen der Streckensperrung schwer zugänglich, zudem gilt es, besondere Vorsicht aufgrund der vielen Läufer und Zuschauer walten zu lassen. So waren während des Halbmarathons vier Wehrmänner mit ihren privaten Motorrädern im Einsatz, um die Streckensperrung zu sichern, Probleme vor Ort zu klären oder Autos aus der Strecke zu lotsen. Auch zum Einsatzort gelangte man letztlich relativ problemlos, weil Reiner Gillig mit seinem Motorrad vorfuhr und den Weg der Einsatzfahrzeuge absicherte.

„Die Zusammenarbeit mit der BRK-Bereitschaft läuft wie ein Zahnrad“, resümiert Stefan Klein und seine Wachbereitschaft habe gute Dienste geleistet. „Es wird Hand in Hand zusammengearbeitet“, ergänzt Tobias König. Über die Jahre hinweg sei man ein eingespieltes Team geworden.

Karrieresprung für Dingolfinger

Andreas Wimmer übernimmt Vorsitz von Allianz Leben

Dingolfing. Ein gebürtiger Dingolfinger übernimmt eine bedeutende Funktion in einem großen deutschen Konzern: Andreas Wimmer wird neuer Vorstandsvorsitzender der Allianz Lebensversicherungs-AG mit Sitz in Berlin.

Andreas Georg Wimmer wurde 1974 in Dingolfing geboren. Er studierte Betriebswirtschaft in Regensburg und in den USA. In Regensburg arbeitete er auch als wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Wimmer tritt zum 1. Januar kommenden Jahres die Nachfolge von Markus Faulhaber an, der seit 2012 Vorstandsvorsitzender von Deutschlands größtem Lebensversicherer ist.

Andreas Wimmer.

Der promovierte Betriebswirt Andreas Wimmer begann 2004 seine Karriere bei der Allianz und hatte dort verschiedene Positionen inne, unter anderem in der Produktentwicklung und im Maklervertrieb. Seit 1. Januar 2015 ist Wimmer Mitglied des Vorstandes von Allianz Leben.

Er leitet zugleich das Ressort „Firmenkunden“. Der 45-jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder. Wimmer wird zugleich Mitglied des Vorstands der Allianz Deutschland AG.

Die Allianz Lebensversicherungs-AG hat ca. 1 200 angestellte Mitarbeiter. Sie hat einen Bestand von rund zwölf Millionen Versicherungsverträgen. Der Jahresumsatz beträgt rund 15 Milliarden Euro.